

Allgemeine Zeitung
Lokalredaktion Rosendahl



Winfried Weber
Waldweg 25
48720 Rosendahl - Holtwick
☎ 02566-1887
E-mail: Weber-Rosendahl@web.de.de

Rosendahl, den 01.07.2017

LESERBRIEF

Bürokratismus in der Vereinsförderung

Hallo Herr Wittenberg,

ich bitte um zeitnahe Veröffentlichung - Danke!

Rosendahler Vereine und Verbände können zukünftig auf eine Förderung der Gemeinde hoffen – so beginnt die Berichterstattung zur letzten Ratssitzung zum Punkt Vereinsförderung – dreist und die Diskussion falsch dargestellt – so meine Kommentar dazu.

Die Rosendahler Vereine konnten schon immer auf die Förderung von Projekten durch die Gemeinde hoffen – allerdings ohne große Bürokratie!

Der Rat hat entschieden, die Mehrheit wollte ein bürokratisch aufgeblähtes Verfahren mit Förderrichtlinie und formalem Antrag – ohne Not. Aus Vereinskreisen gab es keine Klagen, dass das bisherige Verfahren schlecht wäre. Die Vereine haben bis dato ihr Anliegen vorgetragen, der Rat hat entschieden, fertig. Es musste auch nicht zwingend ein Haushaltsansatz da sein, die Unterstützung der Gymnastikhalle mit 30.000,-€ für SW-Holtwick wurde im gleichen, einfachen Verfahren entschieden – die Verwaltung hat die Finanzierung im Haushalt einplanen können.

In Zukunft muss der antragstellende Verein einen speziellen Antrag ausfüllen, muss sich an die Förderrichtlinien halten über die er z.B. den Nachweis führen muss, dass sein Anliegen u.a. dem Allgemeinwohl dient, dass es Nachhaltig ist.

Als Grüner ist das Thema Nachhaltigkeit ja hoch angesiedelt – was heißt es aber? Was ist das: Allgemeinwohl? Vielleicht will nur eine Abteilung eines Vereins, sind Antragsberechtigt, ein ganz spezielles Projekt gefördert haben, das nur wenigen Mitgliedern Spaß bringt.

Wann sprechen wir vom Allgemeinwohl? Vielleicht will ein Verein für ein 1-tägiges Projekt eine Unterstützung – ist das Nachhaltig? Die Grünen haben, von Anfang an, die bürokratische Aufblähung der Vereinsförderung abgelehnt. Die CDU hat es durchgesetzt, dass zum Thema nicht mal in einem Ausschuss beraten werden konnte. Man ist in die Ratssitzung mit einer dilettantischen Förderrichtlinien-Vorlage reingegangen – einem ersten Entwurf hieß es dann. Entwürfe werden im Ausschuss diskutiert und in eine beschlussfähige Form für den Rat gebracht – nicht im Rat entwickelt. Nachdem die Grünen Punkt für Punkt die Schwachpunkte aufgezeigt haben (Vorlage siehe Gemeinde Rosendahl/Bürgerinfoportal, Sitzungskalender / Juni/ Rat/TOP 8), andere Ratsmitglieder dies unterstützten und ergänzten hat die CDU in einer Auszeit an der Vorlage nachgearbeitet. Ratskollege Letmathe hat dann, wohl als Koordinator in der CDU, in dem Projekt durchaus Geschick gezeigt, hat sehr viele

Kritikpunkte in einen geänderten Richtlinienentwurf eingepflegt, der dann aber nicht mehr beraten wurde – ein höchst zweifelhaftes Verfahren – wir hätten hier sicher nochmals reingrätschen können – aber was bringt es, die Mehrheitsverhältnisse sind klar. Wir konnten viel Ungemach für die Vereine verhindern, selbst der Rechtsweg sollte ausgeschlossen werden, Vereine hätten sogar die Gesinnung der Mitglieder darstellen sollen – leider konnten wir nicht das Ganze Verfahren kippen. Schauen Sie sich die Vorlage auf der Seite der Gemeinde an – das Ergebnis können Sie dann im Protokoll der Sitzung demnächst studieren.. Vielleicht sprechen die Vereinsvertreter mal die CDU an, was das Ganze soll. Lassen Sie sich dabei nicht durch den von der CDU reingedrückten diesjährigen Haushaltsansatz von 10.000,- € abspeisen – der Rat hat Vereine auch ohne Haushaltsansatz bis dato gefördert. Im Land stellt sich die CDU hin, dass Bürokratieabbau eines der großen Ziele ist, haben wohl nicht mit der Basis gerechnet, die hat Spaß an Reglementierungen. Die GRÜNEN haben da schon gelernt.

Freiheit im Antrag, in der Entscheidung, tut der Rats-Arbeit, den Vereinen und damit Rosendahl gut!

Mit freundlichen Grüßen

